

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

137 (20.5.1846)



Mittwoch, den 20. Mai 1846.

B 360.3 Straßburg. Anzeige.

Man wünscht, im Großherzogthum Baden, aber in einer Stadt in der Nähe des Rheins, ein Material-Baaren (Droguerie)-Geschäft anzukaufen oder in Pacht zu übernehmen.

B 448.3 Mannheim. (Stelle gesucht.) Ein Kanzleigehülfe, der schon bei verschiedenen Berechnungen und zuletzt bei einem bedeutenden Hauptzollamte mehrere Jahre gearbeitet hat, wünscht bei einer großh. Berechnung eine Stelle zu erhalten.

Hauptzollamts-Assistent Parisel in Mannheim.

B 445.2 Karlsruhe. (Stelle gesucht.)

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der schon seit 1837 theils als Rechnungsstell-Kommissär, theils als Amisaktuar und Sportelverrechner auf Kanzleien beschäftigt war, sucht eine anderweitige Stelle, entweder in ersterer oder letzterer Eigenschaft, und könnte sogleich eintreten.

Auf gefällige Anfragen ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung die nähere Auskunft.

B 446.2 Karlsruhe. Kommissärgesuch.

In ein auswärtiges Modewaaren-Geschäft wird ein Kommiss, mosaischer Religion, gesucht, der schon in einem ähnlichen gearbeitet hat, gewandter Verkäufer, und auch in der Buchführung bewandert ist.

B 434.2 Karlsruhe. Kellnergesuch.

Es kann sogleich ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter Kellner in eine Gast- und Bawirtschaft in einer Amtsstadt bei der Residenz placirt werden.

B 443.3 Neuweier. (Bekanntmachung.) Vermöge Versteigerung vom 16. dieses Monats wird der Wein dahier abgefaßt:

- 1840er, Montag, den 25. dieses Monats,
1842er, Dienstag, den 26. "
1844er, Mittwoch, den 27. "
Neuweier, den 18. Mai 1846.
Grundherrl. von Kneblisches Rentamt.
E. L. Sesser.

B 407.3 Zell, Oberamt Offenburg. Weinverkauf.

Ich habe ungefähr 100 neue Dm rothe und weiße Weine von verschiedenen Jahrgängen in Kommission billig zu verkaufen.

Dominik Kiefer, Küfermeister.

B 406.3 Offenburg. Weinverkauf.

Der Unterzeichnete hat mehrere hundert neue Dm rothe und weiße Weine von verschiedenen Jahrgängen und Qualitäten in Kommission billig zu verkaufen.

Sebastian Sester, Küfermeister.

B 413.3 Offenburg. Delmühlverkauf.

Eine in bestem Zustande befindliche Delmühle, mit drei nach englischer Art erbauten Delpressen, welche seither mittelst Pferdekraft betrieben wurde und durch beliebige Wasserkraft an jedem Fluße in Betrieb gesetzt werden kann, hat zu verkaufen.

Das öffentliche Geschäfts-Bureau von J. A. S. Berger in Offenburg.

B 430.3 Nr. 847. Sulzfeld. Liegenschaftsversteigerung.

Dem Freiherrn Johann Friedrich v. Göler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. März d. J., Nr. 3881, Mittwoch, den 1. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Zwangswege öffentlich versteigert:

- 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Hauptstraße, neben sich selbst beiderseits.
2. Ein weiteres zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Wagenremise unter einem Dach, neben sich selbst und der Königsgasse.
3. Ein zweistöckiges Stallgebäude und Heuboden und Speicher, neben der Königsgasse und sich selbst.
4. Eine Scheuer mit gewölbtem Keller, neben vorstehendem Gebäude und Christian Beisel.
5. Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger und Christian Beisel.

6. 2 Viertel Hausplatz neben den vorstehenden Nebenliegern.

7. 2 Viertel 11 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben den vorbeschriebenen Gebäuden und Schwanenwirth Raff.

8. 2 Viertel 29 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben und der Geißgasse.

9. 2 Viertel in dem Schanzengarten, neben der Hauptstraße und Ludwig Straße.

Sulzfeld, den 14. Mai 1846.
Bürgermeisteramt.
Pfefferle. vdt. Teutsch.

B 298.3 Nr. 2463. Freiburg. Liegenschaftsversteigerung.

In Forderungssachen gegen Johann Georg Thoma, lediger Bauer auf dem sog. Wiederlehmannen-Dof auf dem obern Schlempenfeld, Gemeinde Burg, werden zufolge richterlicher Verfügung

Montag, den 15. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, im Wirthshause zum Döfen zu Schlempenfeld öffentlich versteigert:

- 1) Ein Haus von Holz, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, ein Nebenhaus von Holz, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, eine Mahlmühle mit einem Gang, ein Speicher, eine Bad- und Waschküche, Hausplatz und Hofraibe, 70 Ruth.,
2) Acker, 36 Morg. 2 Bril. 44 "
3) Matten, 38 " 3 " 49 "
4) Reutfeld und Gestrüpp, 5 " - " 17 "
5) Waldung, 9 " - " - " "
zusammen 89 Morg. 3 Bril. - Ruth.

Dazu noch der vierte Theil an der höfener Viehhütte, dem Bald und Weide bei derselben.

Als ein untheilbares Ganzes angeschlagen zu 30,265 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag ober darüber geboten wird.

Die weiteren Kaufbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.
Freiburg, den 8. Mai 1846.
Großh. bad. Landamts-Referat.
Reutti. vdt. G. Scherr, Notar.

B 450.3 Obrißheim. Liegenschaftsversteigerung.

Der Karl Demouet Wittwe, Annette, geborenen Marquardt von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. März d. J., Nr. 5782, die unten verzeichneten Liegenschaften

Samstag, den 20. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber gelöst werden wird:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Waschk- u. Badhaus nebst 2 Scheuern, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, Stallung, Holzremise und Gemüshaus, im untern Dorf gelegen, neben Friedr. Blum und Eucharis Ernst, welche Gebäude sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen.
2) 1 1/2 Morgen Gras- und Baumgarten hinter dem Haus, neben dem Kellergebäude und Hof, sodann neben Bernhard Bender und Wendel Ehrmann.
3) 2 Viertel Pflanzgarten hinter dem Haus mit edeln Obstbäumen besetzt, ganz mit Mauern umgeben, an welchen Traubenlauben sich befinden, und durch denselben fließt die Heiligenbach, neben Friedr. Blum und Eucharis Ernst.
4) 3 Viertel Pflanzgarten im untern Dorf, mit neuerebautem modernem Gartenhaus, neben Heinrich Kraft und der Chaussee.
5) 1 Morgen Acker im 12. Morgen, neben Bürgermeist. Horn und Albrecht Ludwiger.
6) 2 Bril. Acker in der Steingruben, neben Wilhelm Rüdinger und Jos. Müller.
7) 2 Bril. Acker im Baltort, neben Michael Braus und dem Harn.

Obrißheim, den 15. Mai 1846.
Bürgermeisteramt.
Porr. vdt. Bering.

B 441.2 Stollhofen. Liegenschaftsversteigerung.

In Gemäßheit mehrerer richterlicher Verfügungen werden dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Ludwig Reinfried, nach zweimaliger Einrückung in der Karlsruher Zeitung, Dienstag, den 2. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

- 1) Eine dreistöckige Behausung mit eingerichteter Bierbrauerei und Bierschankgerechtigkeit, nebst Scheuer und Stallung, mitten im Dorf, vornen die Landstraße, hinten der Ortsabzugsgraben, nebst 1 Viertel 30 Ruthen Obst- und Gemüsegarten;
2) zwei Viertel 35 Ruthen Acker im Landbag, nahe am Ort, einer. Posthalter Gögger, ander. die Bach;
3) ebenfalls alda 2 Viertel 35 Ruthen Acker u. Wiesen.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden.
Stollhofen, den 17. Mai 1846.
Bürgermeisteramt.
Göb.

B 401.3 Rastatt. Haus- und Bierbrauerei Versteigerung.

Nachdem in Sachen verschiedener Gläubiger Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Andreas Nagel, Beklagten, wegen Forderungen, gemäß Erlasses großherzoglich Wohlwolligen Oberamts vom 7. April d. J., Nr. 15,375, diesseitige Stelle auf den Antrag des Beklagten ermächtigt wurde, den Versteigerungstag der Liegenschaften des Beklagten, von der ersten Versteigerung (16. März 1846) an, auf drei Monate hinauszusetzen, wird anderweite Tagfahrt zur legitimaligen Versteigerung des dem Beklagten angehörigen

- 1) zweistöckigen steinernen Wohngebäudes in der Ludwigs-Vorstadt Nr. 100, enthaltend im untern Stode: eine große Wirthsstube und zwei gewölbte Keller, im obern Stode: fünf Zimmer und eine Küche;
2) zweistöckigen Wohnhauses erster Stod in Stein enthaltend im untern Stode: eine Stube, zwei Kammern und zwei Küchen, worunter ein Balkenteller; im obern Stode: eine Stube mit Alkoy, zwei Zimmer und eine Küche;
3) einstöckigen Wohnhauses in Stein mit einer Wohnstube, einer Küche und Dachwohnung, worunter ein Balkenteller sich befindet;
4) zweistöckigen, neu in Stein erbauten Bierbrauerei mit Malzboden und 2 Lufspeichern, sodann 65 Fuß langen und 75 Fuß breiten Hausplatzes, einer. Ludw. Trautmann, anderseits und vornen die Gasse und hinten Aufföher, auf

Donnerstag, den 18. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn Solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 13. Mai 1846.
Bürgermeisteramt.
Müller. vdt. Burgard, Rathschreiber.

B 438.3 Karlsruhe. (Viehversteigerung.)

Nächsten Montag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf großh. Domäne Stutensee bei Karlsruhe

- 10 Stück Mastochsen,
7 Stöde,
40 Mutterschafe, englische und englisch-spanische Kreuzung,
6 Hammel,
39 Lämmer,

öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.
Karlsruhe, den 18. Mai 1846.
Großherzogliche Stallverwaltung.
Jost.

B 342.3 Nr. 1259. Emmendingen. (Gebäude-Verkauf.)

Bei der unterzeichneten Stelle wird Dienstag, den 9. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, unter Ratifikationsvorbehalt zu Eigenthum öffentlich versteigert:

- 1) Das dreistöckige, von Stein gebaute Verwaltungsgebäude mit einem gewölbten Keller nebst geräumigem Oekonomiegebäude.
2) Zwei Speichergebäude mit gewölbten Kellern.
3) Das vormalige Küferei- nunmehrige Oekonomiegebäude mit einer gut eingerichteten Wohnung.
4) 73 stark in Eisen gebundene Lagerfässer von 1 - 18 Fuder, 451 Fuder enthaltend, nebst den dazu gehörigen Faßlagern.

Dieser Gebäudekomplex, welcher zwei große Hofräume umschließt, ist vollständig abgeschlossen und wird auf der hintern Seite durch einen schönen Grasgarten an der Breitenbach hin begrenzt, über welchem noch ein 27 Ruthen großer Blumen- und Gemüsgarten liegt.
Wir machen dabei namentlich darauf aufmerksam, wie der hiesige Ort bei der Nähe des weinproduktiven Kaiserstuhls zu dem Weinhandel besonders geeignet ist, wo dann die oben beschriebenen Keller mit ihrem beträchtlichen Faßinhalt zu einem bedeutenden Geschäft alle Mittel bieten; aber auch zu jedem andern größern Gewerksbetriebe wird das große Areal dieser Gebäude ein erwünschter Erwerb seyn.

Wir laden die lusttragenden Käufer auf diesen Tag ein, werden aber auch 8 Tage vorher zu den gewöhnlichen Arbeitsstunden im Gebäude selbst über Alles nähere Auskunft ertheilen.

Emmendingen, den 10. Mai 1846.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Eisenmann, D. V.

B 426.2 Jittersbach. Holländerholzversteigerung.

Samstag, den 30. d. M., werden in hiesigem Gemeindefeld 65 Stück eichene Holländer-, Bau- und Ruhholzklöge gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man die Steigerungsliebhaber an gedachtem Tage früh 9 Uhr zum hiesigen Rathhause einladet.
Jittersbach, den 16. Mai 1846.
Bürgermeisteramt.
Wider.

B 388.3 Nr. 5793. Philippsburg. (Aufgefundener Leichnam.)

Unweit hiesiger Stadt wurde heute ein männlicher Leichnam an dem Rheinufer aufgefunden, welcher schon einige Wochen im Wasser gelegen zu seyn scheint, und so sehr in Fäulnis übergegangen war, daß sich von ihm nur noch folgende Beschreibung geben läßt:

Er hatte eine Größe von 5' 7", einen starken, kräftigen Körperbau, ein Alter von etwa 40 Jahren, kurz geschnittene braune Kopshaare, vollkommen gut erhaltene Zähne, und war bekleidet mit einer schwarz gestreiften baumwollenen

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.



Weste, die runde messingene Knöpfe und weiß und blau- gestreiftes barchentes Futter hatte, mit einem weiß leinenen Unterwams mit beinernen Knöpfen, einem leinenen, noch guten, an dem Brustschlitze mit A. N. von rothem Garn gezeichneten Hemde, einer grauschwarzen Sommerzeughose, einer Unterhose von weißer Leinwand ohne Zeichen, Strümpfe von blauer Wolle, an den Sohlen mit Leinwand besetzt, ein Paar rindslederene Rahmenschuhe, stark mit Nägeln besetzt, grau leinenen mit Beinknöpfen besetzten und mit A. N. roth gezeichneten Kamatschen. Ferner fand sich bei ihm ein floretseidenes braunes mit rothen Streifen karrirtes Halstuch und baumwollene mit einem ledernen Kreuz versehene Hosenträger.

Wir bringen dieses mit dem Ersuchen um Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten zur öffentlichen Kenntniß.  
Philippsburg, den 12. Mai 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Reichlin.

vdt. Duffing.  
Akt. i.

B 429.3 Nr. 20,853. Raftatt. (Gelandeter Leichnam.) Am 11. d. M. wurde bei Au am Rhein ein männlicher Leichnam gelandet, welcher wegen bereits eingetretener Verwesung nur noch soweit beschrieben werden kann, daß er etwa 30 bis 36 Jahre alt, 5' 2 1/2" lang und von mittlerem Knochen- und Muskelbau war, daß er noch gesunde Zähne, ziemlich lange dunkelbraune Kopfschare, einen schwachen Schnurrbart und einen etwa 3/4" langen hellbraunen Knebelbart hatte. Die Kleidungsstücke des Leichnams bestanden in einer dunkelblauen Jacke, welche innen mit Kannevas gefüttert, und mit zwei Reihen beinernen Knöpfen versehen war, und in deren linker Tasche sich etwas Brauntabak vorfand; in einer von hellgrauem Tuche gefertigten Weste, an welcher sich zwei Reihen Perlmutterknöpfe befanden; in einem Paar alten zerissenen Posen von dunkelblauem Tuche mit schmalem Lappe, welche über die rechte Schulter mit einem Salbandstücke und über der linken mit einem Riemen befestigt waren; in einem baumwollenen Hemde, woran die Kragen, der Kragen und die Brust mit Perlmutterknöpfen besetzt, und in einem Paar noch neuen rindsledernen Halbstiefeln, woran Absätze und Sohlen mit Nägeln besetzt waren. Auch lag unter der Weste ein roth, gelb und schwarz karrirtes baumwollenes Schnupftuch; weitere Kennzeichen fanden sich keine vor.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, uns über den Namen und die Heimath des Verunglückten, falls ihnen solche bekannt seyn sollten, gefällige Mittheilung zu machen.  
Raftatt, den 15. Mai 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Lang.

B 449.3 Nr. 8414. Baden. (Landesverweisung.) Maria Anna Lenz von Bamberg, deren Signalment wir unten beifügen, wurde in Folge des gegen sie ergangenen Urtheils großh. hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises des Landes verwiesen und heute über die Gränze transportirt, was hiermit zur Kenntniß der respektiven Polizeibehörden gebracht wird.  
S i g n a l m e n t.  
Alter, 29 Jahre.  
Größe, 5' 4".  
Statur, schlank.  
Gesicht, lang.  
Farbe, gesund.  
Haare, braun.  
Stirne, frei.  
Augenbraunen, braun.  
Nasen, braun.  
Nase, groß.  
Mund, mittlern.  
Zähne, gut.  
Kinn, oval.  
Besondere Kennzeichen, keine.  
Baden, den 11. Mai 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Chelius.

B 284.3 Nr. 3020. Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft des zu Oberweiler verstorbenen Handelsmanns Franz Roblecour, gebürtig aus Dijon, Departement Cote d'Or, im Königreich Frankreich, eine Forderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche um so gewisser am  
Donnerstag, den 4. Juni 1846,  
Morgens 8 Uhr,  
im Oshen zu Oberweiler vor dem Distriktsnotar Lapp unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und zu begründen, da sie andernfalls bei dem Verlassenschaftsgeschäft unberücksichtigt bleiben würden.

Hiermit wird zugleich eine Nichtigstellung der Aktivansprüche verbunden, weshalb alle diejenigen, welche in die Verlassenschaftsmasse etwas schuldig sind, aufgefordert werden, ihre Schuldigkeiten am gleichen Tag Nachmittags 2 Uhr richtig zu stellen, da sie andernfalls gerichtliches Einschreiten zu erwarten hätten.  
Müllheim, den 7. Mai 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Dörflinger.

vdt. Lapp,  
Notar.

B 383.3 Nr. 20,876. Raftatt. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Fetting'schen Eheleute von Steinmauern wollen nach Amerika auswandern.  
Es wird daher zur Liquidation ihrer Schulden Tagfahrt auf  
Montag, den 8. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf die öffentliche Amtskanzlei anberaumt, und hierzu ihre sämtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.  
Raftatt, den 11. Mai 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Ruth.

B 447.3 Nr. 8428. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Konditors Ludwig Polb von hier ist Gant erkannt, und zum Schulrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf  
Donnerstag, den 2. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf die öffentliche Amtskanzlei angeordnet.  
Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,

werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen die nichterscheinenden Gläubiger in Bezug auf Borgvergleiche, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.  
Karlsruhe, den 16. Mai 1846.  
Großh. bad. Stadtkanzl.  
Ruth.

B 412.3 Nr. 9566. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Oshenwirth Joseph Schütt von Waghurst ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Samstag, den 30. Mai 1846,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.  
Achern, den 12. Mai 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Wänker.

B 423.1 Nr. 6278. Wallbürn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Stephan von Wallbürn haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Dienstag, den 23. Juni 1846,  
anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigstellung, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.  
Wallbürn, den 4. Mai 1846.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
Steinwarz.

B 417.3 Nr. 15,307. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Diebold Stiefel von Dittenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 15. Juni 1846,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt und Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden sollen.  
Offenburg, den 9. Mai 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Sachs.

vdt. Kling,  
Aktuar.

B 428.3 Nr. 15,074. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Jakob Stoll, Firma J. Stoll u. Komp. von Mannheim, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Freitag, den 26. Juni 1846,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf die öffentliche Stadtkanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.  
Mannheim, den 16. Mai 1846.  
Großh. bad. Stadtkanzl.  
Mallebrein.

B 414.1 Nr. 5073. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen Seifenfaber Anton Wetter von Zell a. P. ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 3. Juni 1846,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen,

welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.  
Gengenbach, den 9. Mai 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Schäuble.

B 410.3 Nr. 14,854. Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Gerson Lehmann von Heibelsheim hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Dessen Gläubiger haben zur Liquidation ihrer Forderung  
Donnerstag, den 4. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr,  
dahier zu erscheinen, indem ihnen später zu ihrer Forderung nicht verhoffen werden kann.  
Bruchsal, den 12. Mai 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Leiblein.

B 431.3 Nr. 1065. Heberlingen. (Erbvorladung.) Der unbekannt wo abwesende Joseph Mosauer Maurer von Heberlingen, oder seine etwaigen Leibeserben werden hiermit aufgefordert, sich zur Erbtheilung seiner Mutter, der verstorbenen Andreas Mosauer'schen Wittve, Barbara Duxler von hier, binnen 3 Monaten um so gewisser in Person oder durch legal Bevollmächtigte dahier einzufinden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn Joseph Mosauer oder seine Leibeserben zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Heberlingen, den 14. Mai 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Dit.

vdt. Schmalholz,  
Notar.

B 419.3 Nr. 4888. Stodach. (Erbvorladung.) Die unwissend wo abwesende, am 17. Juni 1818 geborene Maria Anna Brecht von Reuzingen oder ihre etwaigen Nachkömmlinge werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlaß ihres am 30. Dezember 1845 verstorbenen Vaters, Dionys Brecht, Maurer von Reuzingen, lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, denen er zufälle, wenn Maria Anna Brecht oder ihre etwaigen Nachkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Stodach, den 3. Mai 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Rothmund.

vdt. Maurer,  
Distriktsnotar.

B 416.3 Lahr. (Erbvorladung.) Als Mit-erben des Vermögensnachlasses der bereits am 15. März 1840 verstorbenen Ehefrau des jetzt verlebten Fabian Spitzmüller, Landwirth, Namens: Magdalena Mühlhäusler von Oberweiler, sind berufen des verstorbenen Bruders Marx Mühlhäusler in Oberweiler hinterlassene Kinder:  
Walburga Mühlhäusler, gegebliche  
Thaddäus Mühlhäusler und  
Salchi Mühlhäusler ledig.

Weil deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, werden dieselben oder ihre Nachkommen aufgefordert, innerhalb drei Monaten von heute an persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten dahier zu erscheinen, und ihren Erbtheil in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie — die Abwesenden, so werden angesehen werden, als wären dieselben zur Zeit des Ablebens der Magdalena Mühlhäusler nicht mehr am Leben gewesen.  
Lahr, den 14. März 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Blater.

vdt. Köhler,  
Notar.

B 340.3 Nr. 685. Wolfach. (Erbvorladung.) Der am 5. September 1793 geborene Michael Peizmann von Kinzigthal, dessen Aufenthaltsort schon seit dem Jahre 1812 unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seiner verstorbenen Schwester Barbara Peizmann, gewesenen Ehefrau des Bauers Andreas Bollmer in Langenbach, Gemeinde Kinzigthal, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß, wenn er innerhalb drei Monaten dahier nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Wolfach, den 11. Mai 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Müller.

B 444.3 Nr. 20,793. Raftatt. (Bekanntmachung.) Der ledige Johann Adam Haif von Daibach, großh. Bezirksamts-Doffenheim, soll in einer Untersuchungs-sache vernommen werden. Da dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden die verehrlichen Behörden ersucht, uns über denselben, falls er zur Kenntniß kommen sollte, Auskunft geben zu wollen.  
Raftatt, den 9. Mai 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. Porbeck.

F r u c h t p r e i s e.  
Karlsruhe, 14. Mai. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 131 Malter Fafer à 6 fl. — fr., 5 fl. 48 kr., 5 fl. 26 kr. per Malter.  
Eingestellt wurden — Mtr. Fafer, — Mtr. Weisfortn, — Mtr. Erbsen.

In der hiesigen Mehlhalle blieben  
aufgestellt . . . . . 42,075 Pfund Mehl.  
eingeführt v. 6. bis 13. Mai 216,799 " "  
zusammen . . . . . 258,874 " "  
davon verkauft . . . . . 235,494 " "  
aufgestellt blieben . . . . . 23,380 Pfund Mehl.